2016

# Jahresbericht

SAV

Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband
Société suisse d'économie alpestre
Società svizzera di economia alpestre

Montage_Jahresbericht 2016.indd 1 09.05.2017 15:50:39

**Inhalt**


| | |
|---|---|
| Vorwort des Präsidenten | 1 |
| Jahresbericht | 2 |
| Bericht über die politischen Geschäfte | 2 |
| Bericht der Geschäftsstelle | 3 |
| Bericht der Dachmarke Schweizer Alpkäse | 5 |
| Bericht aus den Sektionen | 8 |
| SAV Alpexkursion 2016: Südalpen | 10 |
| Protokoll der 153. Hauptversammlung | 11 |
| Finanzelle Berichterstattung | 16 |
| Budget 2017 | 18 |
| Revisorenbericht | 19 |
| Alpwirtschaftliche Situation 2015 | 20 |
| SAV Organe | 22 |
| Mitglieder | 24 |
| Alptaxation 2016 | 25 |
| Älplerehrungen | 25 |


**Adresse**


Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband (SAV)
c/o SAB
Seilerstrasse 4
Postfach
3001 Bern
Tel. 031 382 10 10
info@alpwirtschaft.ch
www.alpwirtschaft.ch


**Impressum**


Redaktion: Jörg Beck, SAV
Druck: koprint


Titelbild: Tessiner Alpkäse, hergestellt auf Alpe di Mügaia, Val Redorta
Bild: Girogio Hösli, zalp Verlag, Mollis




Montage_Jahresbericht 2016.indd 2 09.05.2017 15:50:40

# Vorwort des Präsidenten

Liebe Älplerinnen und Älpler, geschätzte Gönner der Alpwirtschaft.

Wo man hinhört, die allermeisten sind sich einig: Einen Sommer wie den vergangenen im Jahr 2016 würde man gerne wieder nehmen. Die Nässe im Frühling wurde schnell abgelöst von einem durchgängig schönen und wüchsigen Sommerwetter. Dank ausbleibenden gröberen Kälteinbrüchen oder grosser Trockenheit wuchs den ganzen Sommer genügend Gras in guter Qualität. Entsprechend gut konnte gemolken werden. Der Besatz der Alpen war gut, ein Hinweis dafür, dass die Alpungsbeiträge die Wirkung entfalten und vermehrt Weidetiere der Talbetriebe auf den Alpen gesömmert werden. Die Weidewirtschaft ist die Grundlage für den Erhalt der Pflanzenvielfalt und der Biodiversität. Nur mit einer angepassten und massvollen Nutzung kann die Sömmerungsfläche gepflegt und vor Vergandung geschützt werden. Die Biodiversität ist hoch und wir müssen dazu Sorge tragen. Die Alpwirtschaft wird dran gemessen, ob sie mit den heutigen agrarpolitischen Instrumenten die Zielsetzungen erreicht.
Und ich bin stolz zu sehen, dass die Alpverantwortlichen, das Personal und die vielen freiwilligen Helfer den Auftrag ernst nehmen und mit viel Herzblut ihre Alpen pflegen.
Weniger zur Freude Anlass geben die wachsenden Probleme mit den Grossraubtieren, inbesondere mit der Wiederausbreitung des Wolfes. Trotz grossem Aufwand steigt die Anzahl der Übergriffe auf Nutztiere. Insbesondere die Schafhalter sind stark betroffen. Der SAV will nicht zulassen, dass die verfehlte Bundespolitik zu Aufgabe von Sömmerungsgebieten führt. Da besteht dringender Handlungsbedarf. Mit der aufgegleisten Reorganisation will der SAV zusammen mit den kantonalen Sektionen den Druck auf die Politik erhöhen und die guten Voraussetzungen für die Alpwirtschaft verteidigen. In diesem Sinne danke ich für die Bereitschaft, auch in ihrem Kanton aktiv zu sein und die Alpwirtschaft mit ihrem Beitrag zu stärken.
Ich danke auch ganz herzlich den Älplerinnen und Älplern, die Jahr für Jahr alles geben, damit die Alpwirtschaft eine Zukunft hat. Sie sind das Fundament unseres Verbandes. Vielen Dank!
Ich danke auch meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit und die angeregten Diskussionen. Gemeinsam, davon bin ich überzeugt, werden wir die Reorganisation des SAV schaffen und die Alpwirtschaft gestärkt in die Zukunft führen.

Erich von Siebenthal, Präsident SAV



Montage_Jahresbericht 2016.indd 1 09.05.2017 15:50:40

# Jahresbericht

### Zur Alpsaison 2016

Starke Niederschläge und Nässe liessen im Frühjahr manch einen Älpler bangen, ob den aufgeweichten Wiesen und Weiden. Die Erinnerungen an den nassen Frühling 2015 waren noch wach.
Der Auftrieb musste schliesslich nur um ein paar Tage verschoben werden. Gute Bedingungen lösten die anfänglich nasse Witterung ab und sorgten für einen beständigen und reichlichen Graswuchs und ausbleibende Wetterkapriolen. Die erfreulichen Arbeits- und Produktionsbedingungen fanden Niederschlag in der guten Milchmenge von hoher Qualität. Entsprechend geschlossen war die Spitze der rangierten Preisträger der OLMA Alpkäse-Prämierung in St.Gallen.
Die Schafhaltung wird stark von der Rückkehr der Grossraubtiere geprägt. In allen Alpenkantonen ist eine Fachstelle Herdenschutz bestimmt, welche die Schafhalter berät und mit Interventionsgruppen bei Schadfällen vor Ort hilft.

# Bericht über die politischen Geschäfte

### Bilanz der Agrarpolitik nach dem dritten Sommer

Die neue Agrarpolitik ist langsam eingespielt, die Biodiversitätsflächen im Sömmerungsgebiet sind aufgenommen und bestimmt, die Meldung des Sömmerungsviehs auf der Tierverkehrsdatenbank ist eingespielt. Die Nachfrage nach Sömmerungsplätzen hat deutlich angezogen. Dank den Alpungsbeiträgen und anderen Faktoren wird nach Jahren fallender Bestossungszahlen wieder vermehrt Vieh gesömmert.

### Verordnungspaket 2016

Das Verordnungspaket 2016 beinhaltete den Vorschlag, die Beiträge für Biodiversitätsförderflächen (BFF-Beiträge) im Sömmerungsgebiet mit einem Mindestbesatz gesömmerten Tieren zu verknüpfen. Der SAV lehnt den Vorschlag ab mit der Begründung, dass traditionell extensiv bewirtschaftete Betriebe unverschuldet bestraft werden. Die vom SAV eingesetzte Arbeitsgruppe schlug die jetzt geltende Plafonierung der BFF Beiträge pro gesömmerten Normalstoss vor. Der damit erreichte Kompromiss korrigiert massvoll unerwünschte Systemfehler und unterstützt den Erhalt wertvoller Flächen im Sömmerungsgebiet.

### Beiträge für die Kurzalpung von Milchvieh auf der Kippe

Die angekündigte ersatzlose Streichung der Beiträge für Alpung von Milchvieh zwischen 56 und 100 Tagen lehnt der SAV strikte ab. Die Kurzalpungen leisten einen wichtigen Beitrag an den Erhalt der Kulturlandschaft. Zudem berücksichtigt die Kurzalpung regionaltypische Besonderheiten der Sömmerung, die mit der Abschaffung aufgegeben werden müssten. Der SAV setzt sich gemeinsam mit den Kantonen für eine Anschlusslösung der Beiträge für die Kurzalpung ein.



Montage_Jahresbericht 2016.indd 2 09.05.2017 15:50:40

### Wirkungsziel: Bekämpfung der Verbuschung

Die Rückmeldungen auf eine SAV-Umfrage aus sieben Kantonen lassen den Schluss zu, dass das Thema Schutz und Pflege der Weiden unter Kontrolle ist. Ob der qualitative Eindruck und die quantitative Realität übereinstimmen, bleibt offen. Das vom Bund vorgegebene Reduktionsziel von „20% weniger Waldeinwuchs bis 2017“ wurde von den Kantonen nicht systematisch erhoben.
Die existierenden Programme zur Förderung der Offenhaltung des Sömmerungsgebietes müssen sich noch bewähren. Wichtigste Voraussetzung für den Erfolg von Rodungs- und Säuberungsprojekten ist und bleibt die nachfolgende Weidenutzung durch geeignete Tiere.

### Revision des Jagdgesetzes

Im Rahmen der Jagdgesetzesrevision forderte der SAV die Herabsetzung des Schutzstatus des Wolfes. Zudem unterstützt er die Forderung der betroffenen Kantone nach mehr Entscheidungskompetenzen bezüglich der Regulierung der Wolfspopulation auf Kantonsgebiet. Stossend findet der SAV zudem, dass die Anhörungsunterlagen nur zwei bäuerlichen Verbänden zugestellt wurden, gegenüber neun Natur- und Tierschutzverbänden.

### Koordination mit den EU Alpenstaaten

Gemeinsam mit 13 Alpwirtschaftlichen Organisationen aus Österreich, Italien, Frankreich und Deutschland verabschiedete der SAV eine Stellungnahme zum sogenannten Fitness-Check der Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie der Europäischen Union. Darin wird die Übertragung des Schutzstatus des Wolfes von Anhang IV in Anhang V der Berner Artenschutzkonvention und die Möglichkeit einer Regulierung der Population durch den Menschen gefordert. Darüber hinaus soll die Schaffung von grossraubtierfreien Zonen möglich werden, damit die über Jahrhunderte gewachsene Alm- und Weidewirtschaft mit herkömmlichen Methoden möglich bleibt.

## Bericht der Geschäftsstelle

### Strategie des Verbandes

Angesichts des Wandels der agrarpolitischen Rahmenbedingungen im In- und Ausland und der wachsenden Anforderungen an die Landwirtschaft ist der SAV aufgefordert, seine Zielsetzungen und Strukturen kritisch zu durchleuchten und allfällige strategische Anpassungen zu machen. Der Vorstand benannte sechs strategische Handlungsachsen und leitete dazu entsprechende Massnahmen ab.
Damit schafft er das nötige Fundament, um die entsprechenden Strukturen für die Reorganisation zu schaffen.

### Reorganisation des SAV

Der SAV strebt mit der Reorganisation die Stärkung der Alpwirtschaft in den Kantonen an. Mit der engeren Anbindung der kantonalen Sektionen an den Schweizer Dachverband können die regionalen Interessen besser berücksichtigt und in die nationale Politik getragen werden. Der im August 2015 angestossene Reorganisa-



Montage_Jahresbericht 2016.indd 3 09.05.2017 15:50:40

tionsprozess trägt Früchte. Im Kanton Bern, dem grössten Alpwirtschaftskanton, bündeln vier bestehende Verbände ihre Kräfte im neu gegründeten Verein Alpwirtschaft Bern. Andere Kantone erweiterten die Kompetenzen der jeweiligen Alpkommissionen der Bauernverbände, welche nun als SAV Sektionen fungieren.
Der SAV ist überzeugt, dass die Alpwirtschaft noch mehr an Stellenwert in der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft gewinnen wird. Als starker Schweizer Dachverband verschafft er sich für die Anliegen der Alpwirtschaft entsprechendes Gehör auf kantonaler und nationaler Ebene.

## SAV Branchenleitlinie

Am 17. Februar 2015 verfügte das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) die SAV Branchenleitlinie für die gute Herstellungspraxis im Sömmerungsgebiet. Nach jahrzehntelanger Vorarbeit fand die Branchenleitlinie dank der intensiven Mitarbeit der Bundesforschungsanstalt Agroscope einen vorläufigen Abschluss. Mit den durchgeführten Informationsveranstaltungen konnte sichergestellt werden, dass die zuständigen kantonalen Lebensmittelkontrolleure und Alpberater auf demselben Wissensstand sind.
Die von der Bundesforschungsanstalt Agroscope durchgeführten Untersuchungen an Hartkäse kam zum Ergebnis, dass das Risiko von Enterotoxinbildung in Hartkäse nicht vernachlässigbar ist. Entsprechend sind Anpassungen an der SAV-Branchenleitlinie vorzunehmen, welche in die 2. Auflage einfliessen.

## Unspunnen 2017

Das Schwing- und Älplerfest Unspunnen 17 besinnt sich auf seine Wurzeln. Aus diesem Grund werden die Älplerinnen und Älpler an den Veranstaltungstagen zwischen 26. August und 3. September 2017 besonders geehrt. Der SAV hat sich bereit erklärt, als Trägerorganisation bei der Ausgestaltung mitzuwirken.

## Agrararchiv

Das Archiv für Agrargeschichte hat mit der Erschliessung der Materialen von verschiedenen Standorten der SAV Geschäftsstelle die Archivierung der SAV Bestände vorläufig abgeschlossen. Interessierte Personen können über das Internetportal www.histoirerural.ch Suchabfragen starten.



Montage_Jahresbericht 2016.indd 4 09.05.2017 15:50:40

# Bericht der Dachmarke Schweizer Alpkäse

## Im Einsatz für den Schweizer Alpkäse

Die Dachmarke Schweizer Alpkäse wurde vom SAV und von den Schweizer Milchproduzenten (SMP) ins Leben gerufen. Ziele sind die Förderung der regionalen und überregionalen Zusammenarbeit von Alpkäsern, die Unterstützung beim Vermarkten ihrer Käse sowie die Absatzförderung und Stärkung der Konkurrenzfähigkeit von Alpkäse.
Der von Alpkäseproduzenten einbezahlte allgemeinverbindliche Beitrag zur Finanzierung von Selbsthilfemassnahmen für Milch und Käse wird zweckgebunden für die Bewerbung von Schweizer Alpkäse eingesetzt. Die Geschäftsstelle “Schweizer Alpkäse“ wird im Mandat durch die SMP geführt.

## Interessensgemeinschaft IG Schweizer Alpkäse

Eine grössere Gruppe von Produzentenvertretern trifft sich jährlich einmal zum Informationsaustausch, die vom SAV  und der SMP getragen wird. Dieses Gremium diskutiert aktuelle Anliegen und entscheidet über das weitere Vorgehen.

## Alpkäsekommission

Die 9-köpfige Alpkäsekommission führt die Dachmarke «Schweizer Alpkäse», welche sämtlichen Alpkäse in der Schweiz vertritt. Sie ist zuständig für die Umsetzung der Massnahmen im Rahmen des genehmigten Budgets und wird durch ein Mitglied des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes SAV geleitet.

## Regionen in ihren Anstrengungen unterstützen

40% der Beiträge (Eigenmittel) werden den Regionen zur Verfügung gestellt. Die eingesetzten Eigenmittel fliessen in regionale Werbemassnahmen. Anteilsmässig und gemäss Produktionsauswertung des Vor-Vorjahres der TSM wird Mitte Jahr der Beitrag an jede Region bestätigt und Ende Jahr aufgrund einer Abrechnung ausbezahlt. Das seit Jahren erfolgreich angewendete Reglement wurde an der Sitzung vom 24.11.2016 von der Alpkäsekommission bestätigt und findet auch in Zukunft vorbehaltlos Anwendung.

## Attraktive Werbe-Plattformen für Alpkäseproduzenten

Seit sieben Jahren schreiben Älplerinnen und Älpler auf alpgeschichten.ch über ihr Leben auf der Alp. Die Beiträge werden gerne gelesen und kommentiert. Die durchschnittliche Besuchsdauer beträgt 2:39 Minuten; von Mai bis Mitte Oktober haben 12’618 unterschiedliche Personen auf die Website geklickt. Während der Alpsaison besuchten täglich 130 Interessierte den Älpler Blog, davon über 70 Personen das erste Mal.Neben Print und Online-Insertionen in nationalen und regionalen Medien sowie der Streuung einzelner



Montage_Jahresbericht 2016.indd 5 09.05.2017 15:50:41

Beiträge über Social Media, veröffentlichte die Bauernzeitung Beiträge über das Alptagebuch. Die neue Kommunikationsform überzeugt Alpkäseproduzenten. Die Blogs steigern den Bekanntheitsgrad und eröffnen einen günstigen Werbekanal.

### Bücher

Im vergangenen Jahr unterstützte Schweizer Alpkäse zwei Buchprojekte. Im Kinderbuch “Mit Sofie auf der Alp“, publiziert im Baeschlin Verlag, wird eine authentische Geschichte aus dem Glarnerland spannend und illustriert vermittelt. “Bärgsummer im Saanenland“ , publiziert von Müller Medien fasst fünf Jahre von Vreni Mülleners Alperfahrung und -geschichten zusammen.

### OLMA

Die alljährliche OLMA-Alpkäseprämierung ist unterdessen in der Ostschweiz ein wichtiger und bekannter Anlass geworden. In diesem Jahr konnte neben dem Verkauf am Gemeinschaftsstand SCM in der Halle 6 für den Alpkäse geworben werden. Es wurde ein Alpkäse-Memory entwickelt, bei dem Konsumenten Alpkäse-Paare identifizieren muss. Verschiedene Wettbewerbe bewarben zusätzlich den Alpkäse.

### Adopt-an-Alp

Das Projekt Adopt-an-Alp wurde im Jahr 2013 durch Caroline Hostettler (Quality Cheese) in den USA initiiert. Die Geschäftsidee basiert auf einem Blog, wie alpgeschichten.ch. Wiederverkäufer und Konsumenten erfahren Näheres über den Alpkäse, welcher im Sommer produziert wird. Sie warten sehnlichst bis zum Liefertermin im Herbst und werden von den Älplern über die Alpkäsesaison regelmässig informiert. Es entsteht eine Identifikation mit einem gewerblich hergestellten Produkt, vergleichbar mit der Idee der Vertragslandwirtschaft. Im Jahr 2014 wurden 4 Tonnen Alpkäse in die USA exportiert. Im Jahr 2016 waren es bereits 17 Tonnen und für das Jahr 2017 sind Bestellungen für 70 Tonnen Alpkäse eingegangen. Kontakt: www.adopt-an-alp.com.

### Synergien in der Absatzförderung nutzen

Die Alpkäsekommission hat beschlossen, dass der preissensible Gastro-Bereich direkt von Produzenten aus den Regionen kontaktiert werden soll. Schweizer Alpkäse unterstützt insgesamt 136 Degustationstage im Detailhandel. Dabei waren insgesamt vierzehn Theken von Schweizer Alpkäse im Einsatz. Anlässlich der Degustationen können Konsumenten am Wettbewerb “Unser Alpkäse hat Charakter“ teilnehmen und attraktive Preise gewinnen.

### Werbematerial

Die zentrale Beschaffung von Werbematerial erlaubt es, diese relativ preiswert abzugeben. Im vergangenen Jahr gingen Bestellungen im Umfang von knapp CHF 16‘000.- ein. Sehr beliebt sind nach wie vor das Käsepapier in drei Grössen, die Tragtaschen, die Bistro-Schürzen und die Logo-Kleber, die gratis abgegeben werden.



Montage_Jahresbericht 2016.indd 6 09.05.2017 15:50:41

## Trägerverein cheese-festival

Schweizer Alpkäse ist Träger des Vereins cheese-festival, welcher sich für die Wertschöpfung der Käseproduktion in den Regionen einsetzt und Konsumentinnen und Konsumenten aus Stadt und Agglomeration die Lebensweise und das Brauchtum in Zusammenhang mit Käse näher bringt. An den grossen Käsefesten in Luzern, Thun, Rapperswil und Basel zeigt cheese-festival seit Jahren die Käsevielfalt exemplarisch auf und gewährt anhand von Schaukäsereien Einblick in das Käsereihandwerk. Ungefähr 30 Drittveranstalter, darunter zahlreiche Alpkäsefeste, nutzen heute das Kommunikationskonzept von cheese-festival unter anderem über das online Portal www.guidle.com, wo jeder eingetragene Anlass an 20 bis 40 Medienstellen gestreut wird.
www.schweizeralpkaese.ch www.alpgeschichten.ch



Montage_Jahresbericht 2016.indd 7 09.05.2017 15:50:41

# Bericht aus den Sektionen

## Bericht der SAV Sektion Graubünden

Organisatorisch stand die Konsolidierung der neu gegründeten SAV Sektion Graubünden im Fokus. Die Bündner Sektion ist sehr eng mit dem Bündner Bauernverband verbunden. Die verbandseigene Fachkommission für Alp und Milchwirtschaft amtet gleichzeitig als Vorstand der SAV-Sektion. Diese Zusammenarbeit ist personell zu begrüssen, da kein neues Leitungsgremium benötigt wird. Auch die Durchsetzung von alpspezifischen Anliegen erfolgt auf diese Weise koordinierter und straffer. Mittlerweile haben sich 186 Alpgenossenschaften, die insgesamt 271 Bündner Sömmerungsbetriebe vertreten, der SAV-Sektion Graubünden angeschlossen.
Der Sektionsvorstand befasst sich mit den Richtpreisen für Alpprodukte. Der Ertrag des Mulchens war auf den meisten Alpen sehr befriedigend und die Produkte von hoher Qualität. Es wurde eine kleine Anpassung bei den Richtlöhnen für Zusenn/Hirt auf Milchkuhalpen vorgenommen.
Die Arbeitsgruppe Weidehaltung und Tourismus stellte eine überarbeitete Checkliste Rindvieh und Wanderwege im Frühjahr jedem Alpbetrieb zu.
Anfangs März organisierte die neu gegründete Sektion die Ostschweizer SAV Wintertagung. Rund 100 Interessierte aus den Kantonen AI, AR, GL, GR und SG folgten der Einladung. Nebst Bilanz und Ausblick zur Alpwirtschaft in der Agrarpolitik durch BLW-Vizedirektor Christian Hofer wurde der Kampf gegen die Verbuschung anhand von zwei konkreten Beispielen thematisiert.

*Curdin Foppa*

## Rückblick 2016 Kanton St.Gallen

Die Dauerniederschläge während der Zeit auf den Voralpen und den Untersässen der St.Galler Alpen brachte die Älpler und Alpverantwortlichen schier zur Verzweiflung. Häufiges Stallen oder Trittschäden waren die Folge. Die Hochalpzeit und auch der Spätsommer dagegen waren sehr futterwüchsig. In den Regionen Sarganserland, Werdenberg und Rheintal wurden 2,6 Millionen kg Milch gemolken und 246 Tonnen Käse produziert. Von sehr guter Qualität präsentierte sich das Alpmulchen 2016 mit einem Durchschnittswert von 19.75 Punkten. Erstmals fand die Taxation nicht mehr auf der Alp, sondern zentral in der Markthalle Sargans statt. In Bearbeitung ist der Aufbau einer geschützten Ursprungsbezeichnung (AOP) für den St.Galler Alpkäse. Mit knapp 60'000 Tieren hat die Bestossung gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Die Feldaufnahmen der Biodiversitätsförderflächen konnten abgeschlossen werden, und die Landschaftsqualitätsprojekte decken nun das ganze Sömmerungsgebiet ab. Positiv sind die Erfahrungen der einmaligen Landschaftsqualitätsmassnahmen zur Förderung der Waldweide und der Bekämpfung der Verbuschung. Mit der Umsetzung des Projektes Alpplanung Herdenschutz SG steht nun der kantonalen Herdenschutzberatung eine Datenbank mit Weideplänen und Arbeitsdokumenten zur Verfügung. Sie unterstützt rasches Handeln bei Tierrissen durch Wölfe und den längerfristigen Aufbau des Herdenschutzes.

*Markus Hobi*



Montage_Jahresbericht 2016.indd 8 09.05.2017 15:50:41

## Société Vaudoise d'Economie Alpestre (SVEA)

La Société vaudoise d'économie alpestre compte actuellement 460 membres individuels, 55 groupements et 45 communes.
L'activité prioritaire de la SVEA se focalise sur la formation, l'information et la défense professionnelle des exploitants et des propriétaires d'alpages avec notamment pour 2016 :

- L'organisation de la traditionnelle journée technique à Agrilogie Grange-Verney – Moudon le 1er mars avec pour thème « L'approvisionnement en eau sur les alpages ».
- L'assemblée générale qui a réuni 150 membres le 16 mars à Agrilogie Grange-Verney – Moudon suivie d'un exposé de Monsieur Jacques Henchoz du SAVI sur le thème « Les améliorations structurelles sur les alpages et le rôle de Gest'Alpe et des AF ».
- Le cours itinérant de 3 jours au début août où 130 participants ont pu découvrir le Toggenburg et échanger avec leurs collègues St-Gallois.
- Les appréciations d'alpages qui se sont déroulées dans la commune de Château-d'Oex et ont vu l'inscription de 12 alpages dont 7 avec fabrication de fromage.
- Les Journées des Alpages du Jura vaudois les 24 et 25 septembre aux Charbonnières couplées en 2016 avec les Swiss Cheese Awards et la 20ème Fête du Vacherin Mont d'Or.
- La mise en route d'un projet Interreg « Alpages ouverts sur l'avenir » en collaboration avec les Sociétés d'économie alpestre de Savoie, Haute Savoie, Fribourg et Valais romand.

*Bernard Stuby*

## Freiburgischer Alpwirtschaftlicher Verein

Im 2017 feiert der Freiburgische Alpwirtschaftliche Verein (FAV) sein 120-jähriges Bestehen - ein ausserordentliches Ereignis. Er wirft dabei einen Blick in die Vergangenheit, zugleich aber auch in die Zukunft. An Herausforderungen wird es auch künftig nicht fehlen. Die Mitglieder des FAV werden aber konstruktiv zusammenarbeiten und zeitgerechte Lösungen finden.

Um das Jubiläum gebührend zu feiern, hat der Vorstand des FAV beschlossen, einen Alpprodukte-Wettbewerb zu organisieren. Dieser Wettbewerb gibt den Sennen aus dem Kanton Freiburg die Gelegenheit, ihr Können und die während der Alpsaison hergestellten Produkte zu präsentieren. Dies ist auch eine Gelegenheit, den Konsumentinnen und Konsumenten die wunderbaren Produkte unserer Voralpen näher zu bringen. Eine speziell für diesen Anlass geformte Jury beurteilte im Sommer und Herbst 2016 die verschiedenen Produkte-Kategorien. Die Verkündigung der Resultate wird anlässlich der Jubiläumsfestivitäten vom 21. und 22. Juli 2017 auf der Alp "Vounetz", in Charmey, erfolgen.

*Nicole Neuhaus*



Montage_Jahresbericht 2016.indd 9 09.05.2017 15:50:41

# SAV Exkursion 2016: Alpwirtschaft der Südalpen

Die SAV Alpexkursion führte am Tage nach der Hauptversammlung von Fadio in das gut 1000 Meter über dem Talboden der Leventina gelegene Dorf Cari. Von da ging es zu Fuss weiter Richtung der Alp Somprei. Hoch über dem Talboden erläuterte das SAV Vorstandsmitglied Mauro Gendotti das Wesen der Tessiner Alpen. Denn weit und breit waren keine Milchkühe zu sehen. Zu diesem Zeitpunkt, so seine Ausführungen, befand sich das Vieh auf den über 2000 Meter gelegenen Hochalpen. Wie die bekannte Alpe Piora, die sich vom Ritomsee grossflächig Richtung Osten ausdehnt. Den besonderen Stellenwert der Alpwirtschaft im Kanton Tessin machten die Erläuterungen vom Präsidenten der Società Ticinese di Economia Alpestre (STEA) klar. Die landwirtschaftlich nutzbaren Flächen auf den Talböden der Leventina oder im Verzascatal sind äusserst beschränkt. Die Weidewirtschaft oder Transhumanz wurde seit Beginn der Besiedelung der Südschweiz betrieben. In Zahlen ausgedrückt: rund 72% der landwirtschaftlich genutzten Flächen im Kanton Tessin sind Sömmerungsflächen. Entsprechend eng ist die Alpwirtschaft mit der Landwirtschaft verknüpft. Der Alpkäse ist fester Bestandteil der Tessiner Küche und er wird entsprechend gepflegt und geschätzt. Nicht ohne Stolz konstatiert der Präsident und selber Alpkäser Valerio Faretti, dass der Tessiner Alpkäse AOP mit Abstand den höchsten Verkaufspreis aller Schweizer Alpkäse erzielt. Das zeigt, welch enges Verhältnis die Tessiner Käseliebhaber zu ihrem Alpkäse haben. Nicht nur bei der Preisbildung ist der Tessiner Alpkäse an der Spitze. Schon früh erkannte STEA, dass die Schulung der Alpkäser sowie die Beratung und Kontrolle der Alpkäsereien wichtige Voraussetzungen für sichere und qualitativ hoch stehende Produkte sind. Entsprechend investierte der Kanton zusammen mit den Alpkorporationen in die Schulung des Alppersonals und die Sanierung der Alpkäserein. In Predelp auf der Alp Alla Meta, konnte sich die hungrige Schar selber von den vorzüglichen Alpprodukten überzeugen.



Montage_Jahresbericht 2016.indd 10 09.05.2017 15:50:41

# Protokoll der 153. Hauptversammlung

Mehrzweckhalle in Faido, Kanton Tessin am Freitag, 1. Juli 2016, 14.00 Uhr

**Traktanden**

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten
2. Grussworte
3. Bestimmung der Stimmenzähler
4. Jahresbericht 2015 (1)*
5. Jahresrechnung 2015 mit Revisorenbericht
   a. Genehmigung durch die Hauptversammlung
   b. Entlastung des Vorstandes
6. Tätigkeitsprogramm 2016
7. Orientierung zur Reorganisation SAV
8. Revision der Statuten (2)
9. Beitragsreglement (3)
10. Ersatzwahl des Vorstandsmitgliedes Lorenz Koller (4)
11. Verschiedenes

* zu den mit (...) markierten Traktanden liegen Unterlagen bei.

**Protokoll**

**1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten**

Begrüssung der Anwesenden durch das Tessiner Vorstandsmitglied Mauro Gendotti. Er heisst die Gäste an seinem Geburtsort Faido willkommen. Ein ehemaliger Tourismusort der Belle Epoque mit Ausstrahlung und Anziehung bis nach Mailand. Als innovative und fortschrittliche Gemeinde baute Faido das erste Elektrizitätswerk, baute die erste Telefonleitung und beherbergte die einzige Brauerei im Kanton. Ein wichtiger Reformschritt in den vergangenen Jahren war die Fusion von 11 Gemeinden mit 14 Alpen zu der Grossgemeinde Faido.

Bernard Stuby begrüsst in französischer Sprache und weist auf die Schwierigkeiten des Käseexports aufgrund des starken Frankens hin. Curdin Foppa begrüsst die Anwesenden auf Rätoromanisch.

Erich von Siebenthal appelliert an die Anwesenden, den Leistungsauftrag des Bundes der Pflege und Offenhaltung der Sömmerungsgebiete nachzukommen und die Direktzahlungen zielgerecht einzusetzen. Er macht klar, dass der SAV nicht bereit ist, die Aufgabe von Sömmerungsbetrieben aufgrund der Rückkehr von Grossraubtieren hinzunehmen.

**2. Grussworte**

Der Vertreter der Tessiner Regierung und Vorsteher der Abteilung Wirtschaft Stefano Rizzi gibt einen Überblick über die Landwirtschaft im Kanton Tessin und betont die Wichtigkeit der Alpwirtschaft mit dem erstklassigen Produkt Tessiner Alpkäse AOP. Die Ziegenhaltung im Sömmerungsgebiet ist wichtig. Eine grosse Herausforderung ist die Wiederausbreitung der Grossraubtiere. Der Kanton fördert die Alpkäseproduktion mit einem speziellen kantonalen Beitrag für Milchkühe.

Valerio Faretti, Präsident der Società Ticinese di Economia Alpestre (STEA) und Mauro Gendotti (Vorstand STEA, SAV und Präsident Schweizer Alpkäsekommission) überreichen Stefano Rizzi einen Tessiner Alpkäse und danken für das Engagement der Regierung.



Montage_Jahresbericht 2016.indd 11 09.05.2017 15:50:41

**3. Bestimmung der Stimmenzähler**
Die SAV Mitglieder Ernst Roth und Martin Furrer walten als Stimmenzähler.

**4. Jahresbericht 2015**
Der Geschäftsführer präsentiert die wichtigsten politischen Geschäfte des Berichtsjahres. Ferner erläutert er die wichtigsten Aktivitäten. Diese sind die SAV Branchenleitlinie, die Reorganisation des Verbandes und die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Dachmarke Schweizer Alpkäse. Der Jahresbericht wird von der Hauptversammlung einstimmig genehmigt.

**5. Jahresrechnung 2015 und Revisorenbericht**
Der Kassier Theo Pfyl präsentiert die Jahresrechnung mit Mehreinnahmen von 10'153.83 Franken. Diese sind zurückzuführen auf Einnahmen aus dem Verkauf der Lizenzen der SAV Branchenleitlinie. Diese dienen als Rückstellung für die Finanzierung der zweiten Auflage der SAV Branchenleitlinie.
Der Revisorenbericht wird von Hans Zemp verlesen. Er lobt die saubere Rechnungsführung und empfiehlt der Hauptversammlung, der Rechnung zuzustimmen und dem Vorstand die Decharge zu erteilen. Die Hauptversammlung stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

**6. Tätigkeitsprogramm 2016**
Der Geschäftsführer präsentiert die Tätigkeiten für das Geschäftsjahr 2016/2017. Zu erwarten sind Stellungnahmen zum Verordnungspaket 2017, zur Agrarperiode 2018-21 und zur Revision des Jagdgesetzes. Des Weiteren ist die Reorganisation des Verbandes voranzutreiben, das Unspunnenfest 2017 im Trägerverein mitzugestalten und die SAV Branchenleitlinie zu überarbeiten. Das Tätigkeitsprogramm wir einstimmig angenommen.

**7. Orientierung zur Reorganisation SAV**
Der Präsident orientiert über die Reorganisation und die Zielsetzungen in einem kurzen Plädoyer und bittet die Anwesenden Mitglieder, den SAV Vorstand in seinem Vorhaben zu unterstützten. Denn die Reorganisation schafft die Voraussetzungen für den Aufbau und die Stärkung der Sektionen, eine solide Verbandsfinanzierung, eine Verbesserung der Kommunikation nach innen und aussen und einen Ausbau des Angebots.

**8. Revision der Statuten**
Allen Mitgliedern liegen die revidierten Statuten vor, die rechtzeitig mit der Einladung zur Hauptversammlung zugestellt wurden. Alle geänderten Textstellen sind mit gelber Farbe markiert. Der Präsident lässt über jeden einzelnen Artikel in aufsteigender Reihenfolge abstimmen. Über formale Änderungen wird nicht abgestimmt. Folgende inhaltliche Änderungen werden von der Hauptversammlung beantragt und in einem Mehrheitsentscheid angenommen.
Art. 6 Abs. 1: Als Gönner gelten (...) Personen, welche die Alpwirtschaft (...) unterstützten.
Art 15. a: Sektionen haben Anrecht auf mindestens eine Stimme und je volle 2000 gesömmerter Normalstösse (...).
Art 16 Abs 1: Die Hauptversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfachem Mehr der abgegebenen gültigen Stimmen.
Art 18 Abs. 4: Der Vorstand konstituiert sich im Weiteren selber.
Die Statutenrevision wird mit 51 abgegebenen Stimmen ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung angenommen.
Der Präsident bedankt sich für die Unterstützung.



Montage_Jahresbericht 2016.indd 12 09.05.2017 15:50:42

## 9. Beitragsreglement

Allen Mitgliedern liegt das Beitragsreglement vor, das rechtzeitig mit der Einladung zur Hauptversammlung zugestellt wurde. Der Präsident lässt über jeden einzelnen Artikel in aufsteigender Reihenfolge und über Anhang 1 und Anhang 2 abstimmen. Es wird bemerkt, dass gewisse redaktionelle Korrekturen zu machen sind. Inhaltlich werden keine Änderungen für das Beitragsreglement und Anhang 1 verlangt. Es wird jedoch konstatiert, dass in Anhang 2 die Zahlenreihe in der linken Spalte der Tabelle „pro 2000 NST 1 Stimme“ offensichtliche Fehler enthält.
Das Beitragsreglement wird in der Schlussabstimmung mit 50 Stimmen ohne Gegenstimme und Enthaltung angenommen mit dem Vorbehalt, die fehlerhafte Zahlenreihe zu bereinigen.

## 10. Ersatzwahl des Vorstandsmitgliedes Lorenz Koller

Stefan Müller, Landeshauptmann aus dem Kanton Appenzell Innerrhoden, stellt sich vor und dankt für das Vertrauen und freut sich auf die Aufgaben im SAV Vorstand. Die Hauptversammlung wählt Stefan Müller als Vorstandsmitglied.
Der Präsident bittet den nach 10 Jahren Vorstandsarbeit abtretenden Lorenz Koller auf die Bühne und bedankt sich bei ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für die Berglandwirtschaft, die Berggebiete und die Alpwirtschaft. Das Vorstandsmitglied Markus Hobi aus dem Kanton Sankt Gallen weist auf die Verdienste von Lorenz Koller für die Ostschweiz hin.

## 11. Verschiedenes

Ein Mitglied will wissen, was der SAV unternimmt bezüglich der Wolfsproblematik und Verbuschung. Der Präsident erklärt die Anstrengungen des SAV, Einfluss auf die Wolfpolitik zu nehmen. Das Thema Verbuschung ist ganz oben auf der Agenda.
Es wird verlangt, dass Programme für Veranstaltungen frühzeitig auf der Website publiziert werden.
Michael Honisch überreicht Grüsse aus dem Allgäu und gratuliert dem gut aufgestellten Verband. Eine Zwischenbewertung der EU steht an, die Beteiligung des SAV an der Resolution aller Alpwirtschaftlichen Verbände gegen die zügellose Ausbreitung von Grossraubtieren ist ein wichtiges Zeichen für die internationale Zusammenarbeit.
Der Präsident bedankt sich für die engagierte Hauptversammlung, wünscht einen guten Sommer und übergibt das Mikrophon Mauro Gendotti, Mitglied der Società Ticinese di Economia alpestre. Dieser bittet alle Teilnehmer zum Apéro in der alten Sägerei in Faido.
Bern, 11. Juli 2016
Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband

Erich von Siebenthal, Präsident

Jörg Beck, Geschäftsführer



Montage_Jahresbericht 2016.indd 13 09.05.2017 15:50:42

Der SAV Präsident Erich von Siebenthal dankt Lorenz Koller an der HV in Faido für sein wertvolles 10-jähriges Engagement im SAV-Vorstand. Der ehemalige Appenzeller Landeshauptmann wird für seine ausserordentlichen Dienste für die Alpwirtschaft vom Präsident mit der SAV-Urkunde geehrt.

Bild: SAV

Die traditionelle Alpexkursion, organisiert von der Società Ticinese di Economia Alpestre (STEA) führte am Folgetag nach der HV zum Dorf Cari oberhalb Faido. Das junge Ehepaar verwöhnte auf der Alp Alla Meta die Gäste mit Tessiner Köstlichkeiten.
Bild: SAV



Montage_Jahresbericht 2016.indd 14 09.05.2017 15:51:02

Die diesjährige Älplerehrung im Kanton Bern fand im Rahmen der 1. Hauptversammlung des neu gegründeten Vereins Alpwirtschaft Bern statt. Für das Jahr 2016 konnten sechs Urkunden für treue Alpdienste übergeben werden.

Bild: Michael Schinnerling

Die Hauptversammlung bestätigte einstimmig die zur Wahl vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder des Vereins Alpwirtschaft Bern. V.l.n.r.: Hans Kohler, Präsident CasAlp, Esther Gfeller, Alfred Santschi, SAV- Vorstandsmitglied, Fritz von Känel, Präsident, Martin Jutzler, INFORAMA Berner Oberland, Fritz Niederhäuser, VSA, Christian Kämpf, VSA und Tanja Aelig, Geschäftsführerin.

Bild: Michael Schinnerling

# Finanzelle Berichterstattung

| **VERWALTUNGSRECHNUNG**<br>**Einnahmen / Recettes** | **2015**<br>**Fr.** | **2016**<br>**Fr.** |
|---|---|---|
| Beitrag Bund | 20'000.00 | 19'400.00 |
| Beiträge Kantone | 8'855.00 | 8'855.00 |
| Beiträge Kollektivmitglieder | 21'300.00 | 21'590.00 |
| Beiträge Einzelmitglieder | 13'861.85 | 13'142.55 |
| Auszeichnungen | 1'010.00 | 320.00 |
| Übriges / Kapitalzinsen | 715.00 | 715.95 |
| Erträge Branchenlösung | 36'866.00 | 21'980.00 |
| | **102'607.85** | **86'003.50** |
| **Ausgaben / Dépenses** | | |
| Ankauf von Auszeichnungen | 1'110.00 | 450.00 |
| Hauptversammlung Vorstand Kommissionen | 13'605.25 | 22'146.25 |
| Kurse Vorträge Betriebsberatung | 11'597.30 | 13'500.00 |
| Verwaltung u. Administration | 4'575.47 | 11'522.10 |
| Übriger Betriebsaufwand Diverses | 3'290.00 | 4'466.60 |
| Personalkosten Sekretariat | 34'447.75 | 36'185.65 |
| Spesen Bank | 24.00 | |
| Drucksachen | 2'527.20 | 642.60 |
| Aufwand Branchenlösung | 21'277.05 | 39'455.10 |
| | **92'454.02** | **128'368.30** |
| **Zusammenfassung / Récapitulation** | | |
| Total der Einnahmen / Total des Recettes | **102'607.85** | **86'003.50** |
| Total der Ausgaben / Total des Dépenses | **92'454.02** | **128'368.30** |
| **Mehreinnahmen / (-)Mehrausgaben** | **10'153.83** | **-42'364.80** |



Montage_Jahresbericht 2016.indd 16 09.05.2017 15:51:05

| **BILANZ** | **2015 Fr.** | **2016 Fr.** |
|---|---|---|
| **Aktiven / Actif** | | |
| Bank UKB | 45'758.90 | 92'233.05 |
| K.K. Nidwaldner Kantonalbank | 3'637.70 | 3'938.65 |
| Obligationen UKB | 100'000.00 | 2'328.25 |
| Part. Scheine NKB | 2'000.00 | 222.35 |
| Debitoren: Verrechnungssteuer | 248.60 | 40'000.00 |
| Debitoren | 29'704.00 | 2'000.00 |
| Total Aktiven | **181'349.20** | **140'722.30** |
| **Passiven / Passifs** | | |
| Kreditoren | 34'447.75 | 36'185.65 |
| Eigenkapital | 136'747.62 | 146'901.45 |
| Total Passiven | **171'195.37** | **183'087.10** |
| **Zusammenfassung / Récapitulation** | | |
| Total der Aktiven / Total de l'Actif | **181'349.20** | **140'722.30** |
| Total der Passiven / Total du Passif | **171'195.37** | **183'087.10** |
| **Vermögensveränderung** | **10'153.83** | **-42'364.80** |



Montage_Jahresbericht 2016.indd 17 09.05.2017 15:51:06

# Budget 2017

| | Rechnung 2015 | Rechnung 2016 | *Budget 2017* |
|---|---|---|---|
| **Einnahmen / Recettes** | **Fr.** | **Fr.** | ***Fr.*** |
| Beitrag Bund | 20'000.00 | 19'400.00 | *19'400.00* |
| Beiträge Kantone | 8'855.00 | 8'855.00 | *8'500.00* |
| Beiträge Kollektivmitglieder | 21'300.00 | 21'590.00 | *75'000.00* |
| Beiträge Einzelmitglieder | 13'861.85 | 13'142.55 | *10'000.00* |
| Auszeichnungen | 1'010.00 | 320.00 | *1'000.00* |
| Übriges / Kapitalzinsen | 715.00 | 715.95 | *700.00* |
| Erträge Branchenlösung | 36'866.00 | 21'980.00 | *5'000.00* |
| | **102'607.85** | **86'003.50** | ***119'600.00*** |
| **Ausgaben / Dépenses** | | | |
| Ankauf von Auszeichnungen | 1'110.00 | 450.00 | *1'000.00* |
| Hauptversammlung Vorstand Kommissionen | 13'605.25 | 22'146.25 | *20'000.00* |
| Kurse Vorträge Betriebsberatung | 11'597.30 | 13'500.00 | *13'000.00* |
| Verwaltung u. Administration | 4'575.47 | 11'522.10 | *11'000.00* |
| Übriger Betriebsaufwand Diverses | 3'290.00 | 4'466.60 | *5'000.00* |
| Personalkosten Sekretariat | 34'447.75 | 36'185.65 | *36'000.00* |
| Spesen Bank | 24.00 | | *50.00* |
| Drucksachen | 2'527.20 | 642.60 | *2'000.00* |
| Aufwand Branchenlösung | 21'277.05 | 39'455.10 | *30'000.00* |
| | **92'454.02** | **128'368.30** | ***118'050.00*** |
| **Zusammenfassung / Récapitulation** | | | |
| Total der Einnahmen / Total des Recettes | **102'607.85** | **86'003.50** | ***119'600.00*** |
| Total der Ausgaben / Total des Dépenses | **92'454.02** | **128'368.30** | ***118'050.00*** |
| **Mehrausgaben (-) Mehreinnahmen** | **10'153.83** | **-42'364.80** | ***1'550.00*** |



Montage_Jahresbericht 2016.indd 18 09.05.2017 15:51:06

# Revisorenbericht

Als Kontrollstelle Ihres Verbandes haben wir die auf den 31. Dezember 2016 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.
Wir stellten fest, dass

- die Verwaltungsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen.

- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

- die Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses sachlich richtig ist.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Hauptversammlung, die Jahresrechnung 2016 des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes, ausgewiesen per 31. Dezember 2016 mit Mehrausgaben und einer Vermögensverminderung von

**Fr. 42‘364.80**

zu genehmigen, die einwandfreie Rechnungsführung zu verdanken und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Altdorf, 4. April 2017

Die Rechnungsrevisoren:

Zemp Hans

Baumann Markus



Montage_Jahresbericht 2016.indd 19 09.05.2017 15:51:06

# Alpwirtschaftliche Situation 2015

## Gesömmerte Tiere in Normalstössen nach Tierkategorien: Entwicklung 2004 / 2014-15

| Tierkategorie | 2004 | 2014 | 2015 | Veränderung in % | | Anteil an Gesamt-bestossung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 2004-15 | 2014-15 | |
| Milchkühe | 111'123 | 107'205 | 109'640 | -4% | 2% | 36% |
| Mutter- und Ammen-kühe | 18'904 | 42'064 | 43'381 | 123% | 3% | 14% |
| Anderes Rindvieh | 121'169 | 118'533 | 119'567 | -2% | 1% | 39% |
| Pferde | 4'347 | 4'396 | 4'273 | 1% | -3% | 1% |
| Schafe | 25'813 | 23'191 | 24'095 | -10% | 4% | 8% |
| Ziegen | 5'664 | 5'856 | 5'969 | 3% | 2% | 2% |
| Andere Tiere | 541 | 750 | 1'140 | 39% | 52% | 0.4% |
| **Gesamtbestossung** | **287'561** | **301'995** | **308'065** | 5% | 2% | 100% |

Quelle: BLW, Agrarbericht 2005, 2015 und 2016

## Sömmerungsbeiträge: Entwicklung 2004 / 2014-15

| | 2004 | 2014 | 2015 | Veränderung in % | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 2004-15 | 2014-15 |
| | | in 1'000 Fr | in 1'000 Fr | | |
| Gemolkene Kühe, Milchschafe, und Milchziegen mit einer traditionellen Sömmerungsdauer von 56- 100 Tagen | | 13'866 | 12'844 | | -8% |
| Schafe ohne Milchschafe | | 6'553 | 6'486 | | -1% |
| Übrige Raufutter verzehrende Nutz-tiere | | 100'629 | 102'979 | | 2% |
| **Sömmerungsbeiträge gesamt CHF** | **91'065** | **121'046** | **122'309** | **+34%** | **+1%** |

Quelle: BLW, Agrarbericht 2005, 2015 und 2016

## Direktzahlungen an Sömmerungsgebiet 2014/2015

| Beitragstyp | Anzahl Betriebe | | DZ | |
|---|---|---|---|---|
| | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 |
| | | | in 1'000 Fr | in 1'000 Fr |
| Sömmerung | 6'874 | 6'745 | 121'048 | 122'309 |
| Biodiversität | 4'460 | 4'377 | 22'256 | 21'223 |
| Landschaftsqualität | 2'141 | 3'953 | 7'116 | 9'756 |
| **Total** | | | **150'420** | **153'288** |

Quelle: BLW, Agrarbericht 2016

## Entwicklung der Alpkäseproduktion 2004 / 2014-15 in Tonnen

| | 2004 | 2014 | 2015 | Veränderung | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 2004-15 | 2014-15 |
| Alpkäse halbhart | 1'673 | 2'277 | 2'183 | 30% | -4% |
| Alpkäse hart | 1'892 | 1'856 | 1'753 | -7% | -6% |

Quelle: TSM Treuhand GmbH, Beilage zur Jahresstatistik Milchmarkt Schweiz, 2016



Montage_Jahresbericht 2016.indd 20 09.05.2017 15:51:06

## Alpmilchproduktion in Tonnen und Anzahl Alpsennereien: Entwicklung 2004 / 2014-15

| | | | | Veränderung | |
|---|---|---|---|---|---|
| | 2004 | 2014 | 2015 | 2004 - 2015 | 2014 - 2015 |
| Kuhmilchproduktion* | 65'353 | 101'538 | 96'938 | 48% | -5% |
| Käse | 50'469 | 58'640 | 57'086 | 13% | -3% |
| Konsummilch | 75 | 40 | 37 | -51% | -8% |
| Andere Produkte | 65 | 82 | 106 | 63% | 29% |
| Butter | 160 | 89 | 109 | -32% | 22% |
| Abgeliefert | 14'584 | 42'687 | 39'600 | 172% | -7% |
| | | | | | |
| Ziegenmilchproduktion in Tonnen | 780 | 1'450 | 1'404 | 80% | -3% |
| Produzierter reiner Ziegenkäse | 96 | 114 | 106 | 10% | -7% |
| | | | | | |
| Anzahl Alpen mit Milchproduktion | | 2'699 | 2'628 | | -3% |
| Anzahl Alpen mit Milchverwertung | 1'964 | 1'428 | 1'417 | -28% | -1% |

* Von Alpsennereien abgelieferte Menge Alpmilch inkl. an Verarbeitungsbetriebe ausserhalb der Sömmerungsgebiete



Montage_Jahresbericht 2016.indd 21 09.05.2017 15:51:06

# SAV Organe

## Vorstand

| | | | |
|---|---|---|---|
| Erich von Siebenthal | Präsident und Nationalrat, Bergbauern und Betriebsleiter Bergbahnen Wasserngrat, Gstaad | Bern | 2014 |
| Bernard Stuby | Vizepräsident und Secrétaire Société vaudoise d'economie alpestre (SVEA) | Waadt | 1990 |
| Heinz Aebersold | Leiter Technische Abteilung SAB | Aargau | 2006 |
| Christoph Böbner | Leiter Dienststelle Landwirtschaft und Wald Luzern 2005 – 2009 als Vertreter BLW | Luzern | 2010 |
| Curdin Foppa | Bereichsleiter Beratung LBBZ Plantahof | Graubünden | 2011 |
| Mauro Gendotti | Präsident IG Alpkäse, Economia alpestre | Tessin | 1991 |
| Werner Hefti | Alpwirtschaftlicher Verband | Glarus | 2010 |
| Markus Hobi | Leiter Landwirtschaftliches Zentrum LZSG | St. Gallen | 2002 |
| Christian Hofer | Vizedirektor Bundesamt für Landwirtschaft | | 2009 |
| Stefan Müller | Landeshauptmann | Appenzell Innerrhoden | 2016 |
| Oskar Lötscher | Landwirt und Vizepräsident Alpwirtschaftlicher Verein Freiburg | Freiburg | 2010 |
| Theo Pfyl | Berufsschullehrer Alpwirtschaft Uri und Schwyz | Schwyz | 2006 |
| Alfred Santschi | Landwirt und ehem. Präsident CasAlp | Bern | 2006 |
| Moritz Schwery | Leiter Landwirtschaftszentrum Visp und Herdenschutzbeauftragter | Wallis | 2014 |
| David Zumstein | IG Obwaldner Alpchäs | Obwalden | 2006 |

## Geschäftsstelle

| | | | |
|---|---|---|---|
| Jörg Beck | Geschäftsführer<br>Sachfragen und Verbandspolitik | Bern | 2012 |
| Barbara Rekibi | Sekretariat<br>Ehrungen und Taxationswesen | Bern | 2006 |
| Franz Furrer | Mitgliederverwaltung und Finanzen | Altdorf | 2006 |

## Kontrollstelle

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hans Zemp | Ehem. Vorstandsmitglied des Alpwirtschaftlichen Vereins Luzern | Escholzmatt | 1991 |
| Markus Baumann | Vorsteher des Amtes für Landwirtschaft Kanton Uri | Altdorf | 2013 |



Montage_Jahresbericht 2016.indd 22 09.05.2017 15:51:07

## Alpkäsekommission

| | | |
|---|---|---|
| Mauro Gendotti, Präsident | SAV | TI |
| Anton à Porta | SMP | GR |
| Urs Guntern | SMP | VS |
| Oskar Lötscher | SAV | FR |
| Alfred Santschi | SAV | BE |
| Richard Schwendener | SAV | SG / AI / AR |
| Philippe Schwenter | SMP | VD |
| Christian von Känel | SMP | BE |
| David Zumstein | SAV | OW |

## IG Schweizer Alpkäse

| Region | Organisation | Sitze | Vertreter |
|---|---|---|---|
| Graubünden | Alpwirtschaftskommission des Bündner Bauernverbandes | 4 | Anton à Porta, Töni Gujan, Cornelia Aliesch, Thomas Roffler |
| St. Gallen / Appenzell | St. Galler und Appenzeller Alpkäseproduzenten | 3 | Paul Good, Patrick Mannhart, Richard Schwendener |
| Glarus | Glarona (Glarner Alpkäse AOP) | 1 | Heinz Trachsel |
| Schwyz | Alpwirtschaftsvereinigung Kt. Schwyz | 1 | Markus Betschart |
| Uri | Urner Alpkäsegenossenschaft | 2 | Toni Horat-Schönbächler, Othmar Zgraggen |
| Tessin | STEA (Tessiner Alpkäse AOP) | 2 | Valerio Faretti, Mauro Gendotti |
| Obwalden | IG Obwaldner Alpkäse | 2 | Petra Omlin, Erwin Spichtig |
| Nidwalden | IG Nidwaldner Alpkäse | 1 | Paul Barmettler |
| Luzern | Alpwirtschaftlicher Verein Kt. Luzern | 1 | Jost Bieri |
| Bern | CasAlp (Berner Alpkäse AOP / Berner Hobelkäse AOP) | 4 | Hansueli Burri, Stefan Sieber, Ueli Tritten, Christian von Känel |
| Wallis | Sortenorganisation Walliser Raclette AOP | 3 | Urs Guntern, François Morend, Charles A. Mudry |
| Freiburg | Coopérative fribourgeoise des producteurs de fromages d'alpage (Gruyère d'alpage AOP) | 3 | Oskar Lötscher, Jean Louis Roch, Jacques Ruffieux |
| Waadt / Jura | Les saveurs du Jura vaudois | 2 | Jean-Claude Pittet, Philippe Schwenter |
| Waadt / Etivaz | Coopérative des producteurs de fromages d'alpages "l'Etivaz" (Etivaz AOP) | 2 | Pascal Guenat, Henri-Daniel Raynaud |



Montage_Jahresbericht 2016.indd 23 09.05.2017 15:51:07

# Mitglieder

## Ehrenmitglieder

| | | | |
|---|---|---|---|
| Alter Alain | Präsident Eringerzuchtverband | Ardon | VS |
| Bader Urs | a. Landwirt | Mümliswil | SO |
| Cantieni Martin | Landwirt | Donat | GR |
| Chapatte-Moos Maguy | Agricultrice | La Chaux-des-Breuleux | JU |
| Doutaz Nicolas | a. enseignant et conseiller alpages | Avry-devant-Pont | FR |
| Elmer Kaspar | a. Alpberater | Elm | GL |
| Furrer Martin | a. Regierungsrat | Schattdorf | UR |
| Hari Fritz | a. Nationalrat | Reichenbach | BE |
| Hassler Hansjörg | Nationalrat und Ehrenpräsident | Donat | GR |
| Hug Leonhard | ehem. Lehrer und Berater | Landquart | GR |
| Inderbitzin Werner | a. Regierungsrat | Arth | SZ |
| Oehrli Fritz Abraham | a. Nationalrat | Teuffenthal | BE |
| Stadler Franz | dipl.Forsting.ETH | Flüeli-Ranft | OW |
| Stricker Alfred | a. Regierungsrat | Stein | AR |
| Wäfler Peter | a. Sekretär SAV | Thun | BE |
| Zufferey Marc | a. directeur | Sion | VS |

## Nachruf

Als grosser Förderer der Alpwirtschaft hat sich Josef Niederberger mit viel Herzblut für die Anliegen der Älplerinnen und Älpler eingesetzt. Achtzehn Jahre amtete er als Kassier im Vorstand des SAV. Nach seinem Rücktritt 1993 blieb er dem Schweizerischen Dachverband als treues Ehrenmitglied erhalten. Der SAV dankt und würdigt seine Verdienste für den Verband und die Schweizer Alpwirtschaft. Nach einem reich erfüllten Leben hat Josef „Sepp“ am 27. Februar 2017 seine letzte Reise angetreten.

## Mitgliederbestand

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|---|---|---|---|---|
| Einzelmitglieder | 553 | 507 | 462 | 442 |
| Kollektivmitglieder | 195 | 195 | 195 | 193 |
| Kantone | 20 | 20 | 20 | 20 |



Montage_Jahresbericht 2016.indd 24 09.05.2017 15:51:08

# Alptaxation 2016

**Alp Arni-Schwand Kanton Obwalden**

Seit 1992 arbeitet das Ehepaar Urs und Ida Müller-Stalder im Lohn auf der Alp Arni-Schwand der Teilsamen Grossteil der Gemeinde Giswil im Kanton Obwalden. Als Milchkäufer verarbeitet Urs Müller ein Teil der Milch zu Alpkäsespezialitäten und vermarktet diese selber. Kontinuierliche Optimierung bei der Weideführung und dem Düngemanagement zeigen auf der frischen und ertragreichen Alpweide Wirkung. Mit baulichen Verbesserungen bei der Milchannahme, im Käsekeller und den Stallungen wird der Betrieb laufend an die neuen Anforderungen angepasst. Die im Sommer 2016 durchgeführte Alptaxation beurteilt den Zustand der Alp, der Gebäude und der durchgeführten Arbeiten der Bewirtschafterfamilie und der Eigentümer der Alp Arni-Schwand als gut bis sehr gut. Der gute Zustand der Gebäude und Weiden ist das Resultat einer jahrelangen guten Zusammenarbeit und von gegenseitigem Vertrauten - die Basis für die erfolgreiche Weiterentwicklung und Erneuerung der Alpwirtschaft.

# Älplerehrungen

Die wertvolle Arbeit unserer Älplerinnen und Älpler verdient Respekt und grosse Anerkennung. Auf Antrag des Arbeitgebers oder der kantonalen und regionalen Sektionen zeichnet der SAV Älplerinnen und Älpler für ihre langjährige Treue mit einer Ehrenurkunde aus. An den Wintertagungen des laufenden Jahres erhielten die nachfolgend genannten Älperinnen und Älpler ein Diplom für die Treue zur Alpwirtschaft.

| Name | Vorname | Ort | Alpjahre |
|---|---|---|---|
| **Kanton Bern** | | | |
| **Sektion Bern** | | | |
| Berger | Elisabeth | Burgistein | 10 |
| Beetschen | Vreni und Roland | Lenk | 26 und 40 |
| Gobeli-Buchs | Elisabeth und Kurt | Matten | 40 und 50 |
| Nussbaum | Adolf | Wattenwil | 30 |
| Schwarz | Willi | Boltigen | 30 |
| Studer | Niklaus | Boltigen | 10 |



Montage_Jahresbericht 2016.indd 25 09.05.2017 15:51:08

## Kanton St. Gallen

### Alpsektion Sarganserland

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ackermann | Josef | Heiligkreuz | 30 |
| Bless | Edwin | Flumserberg | 40 |
| Giger | Alois | Unterterzen | 54 |
| Gmür | Julia und Köbi | Weesen | 70 |
| Hämmerli | Edith und Sepp | Schänis | 60 |
| Hobi | Peter Paul | Mels | 19 |
| Jöhl | Annelise und Koni | Kaltbrunn | 50 |
| Schumacher | Josef | Mels | 25 |
| Stoffel | Anton | Unterterzen | 45 |
| Wildhaber | Ruedi | Flumserberg | 35 |
| Zähner | Hansruedi | Kalbrunn | 10 |

### Alpsektion Werdenberg

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schöb | Hanspeter | Gams | 16 |
| Schoch | Hansueli | Schwellbrunn | 20 |
| Sidler | Esther und Hansheiri | Aristau | 15 |
| Wohlwend | Hans | Sennwald | 17 |

### Alpwirtschaftlicher Verein Toggenburg

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bohl | Ernst | Stein | 28 |
| Brunner | Ernst | Krummenau | 40 |
| Geisser | Familie | Ebnat-Kappel | 60 |
| Huser | Hans | Alt St. Johann | 40 |
| Jung | Hans | Bütschwil | 30 |
| Kipfer | Hansruedi | Ulisbach | 10 |
| Kuratli | Niklaus | Nesslau | 25 |
| Lusti | Christian | Ennetbühl | 20 |
| Roth | Hansueli | Alt St. Johann | 24 |
| Scherrer | Jakob | Nesslau | 21 |
| Wenk | Willi | Ebnat-Kappel | 24 |

## Kanton Schwyz

### Alpw. Verein Ibrig

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kälin | Leo | Einsiedeln | 42 |
| Marty | Walter | Unteriberg | 55 |

### Alpw. Verein Einsiedeln

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ruhstaller | Benno | Einsiedeln | 25 |

### Sektion AVIS Sattel

| | | | |
|---|---|---|---|
| Brun-Späni | Daniela und Martin | Sattel | 11 und 20 |
| Bürgler | Walter | Illgau | 50 |
| Föhn-Zurfluh | Vreni und Ruedi | Muotathal | 17 und 20 |
| Gwerder-Imhof | Franziska und Heinz | Muotathal | 10 und 25 |
| Holdener-Müller | Vroni und Toni | Muotathal | 16 und 20 |
| Ulrich-Heinzer | Yvonne und Alexander | Muotathal | 14 und 30 |
| Ulrich-Suter | Andrea und René | Muotathal | 14 und 25 |



Montage_Jahresbericht 2016.indd 26 09.05.2017 15:51:08

## Kanton Luzern

### Alpwirtschaftlicher Verein Sektion Rigi

| | | | |
|---|---|---|---|
| Küttel | Edith und Felix | Vitznau | 40 und 55 |
| Suter | Melk | Muotathal | 55 |

## Kanton Waadt

### Société vaudoise d'économie alpestre

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amiguet | Micheline & Roger | Gryon | 34 et 40 |
| Dépraz | Gérald | Céligny | 40 |
| Lühti | Bruno | Le Solliat | 10 |
| Pernet | Solange et Roger | Châtel s. Bex | 57 et 60 |
| Poncet | Nathalie et Guillaume | Ballaigues | 23 et 30 |
| Rochat | Anne-Lise et Jacky | L'Orient | 50 |
| Rochat | Bernard | Les Charbonnières | 45 |
| Rochat | Raphäel | Les Charbonnières | 20 |
| Rochat-Blatti | Samuel | Les Charbonnières | 45 |
| Rossier | Olivier | L'Etivaz | 35 |

## Kanton Glarus

### Alpwirtschaftlicher Verein Glarnerland und Umgebung

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aemisegger | Theres und Hansruedi | St. Peterzell | 20 |
| Elmer | Bertha und Beat | Elm | 25 |
| Elmer | Kaspar | Engi | 10 |
| Fässler | Stefan | Engi | 10 |
| Hösli | Rösli und Fritz | Haslen | 30 |
| Krieg-Christen | Ursi und Peter | Eschenbach | 40 |
| Marti | Margrith und Hans | Elm | 25 |
| Marti | Heinrich | Matt | 50 |
| Rhyner | Sara und Rudolf | Elm | 25 |
| Rychen | Adrian | Mollis | 10 |
| Schuler | Hansruedi | Matt | 10 |

## Kanton Freiburg

### Freiburgischer Alpwirtschaftlicher Verein

| | | | |
|---|---|---|---|
| Pharisa | Jean-Paul | Estavanes | 50 |
| Purro | Esther et Bernard | Montévraz | 30 |
| Scherwey | Bruno | Plasselb | 15 |

## Kanton Graubünden

| | | | |
|---|---|---|---|
| Alig | Martin | Obersaxen | 40 |
| Bandli | Regula | Thalkirch | 10 |
| Bebi | Hans | Furna | 30 |
| Binger | Christoph | | 21 |
| Blumer | Erwin | Urmein | 10 |
| Buff | Hansjörg | Davos-Glaris | 20 |
| Caduff | Simon | Ilanz | 47 |
| Caflisch | Daniel und Elisabeth | Tschappina | 16 |
| Caviezel | Pieder | Surcuolm | 20 |
| Eller | Maximilian | Mals IT | 20 |
| Fanchini | Massimo | | 35 |
| Ferel | Sten | Basel | 20 |
| Frank | Flurina | Scuol | 14 |
| Frank | Karl | Matsch IT | 15 |
| Gartmann | Reto | Tenna | 12 |
| Gufler + Larch | Eduard Mathias und Elfrida | St. Martin i.P. | 15 |
| Haller | Zitta und Franz | | 12 |
| Hassler | Bruno | Vaz/Obervaz | 20 |
| Heiss | Josef und Gerlinde | | 30 |
| Hunger | Martin | Präz | 15 |
| Lamprecht | Edi | Davos-Glaris | 30 |
| Lamprecht | Ivo | Lü | 25 |
| Luggin | Roman | Laas IT | 22 |
| Luppi | Men | Sent | 30 |
| Marugg | Hansandrea | Präz | 30 |
| Mengelt | Heinrich | Splügen | 17 |
| Meuli-Belz | Markus | Nufenen | 25 |
| Mischler | Alfred | | 25 |
| Nicca | Kaspar | Sufers | 50 |
| Niederhäuser | Kurt | Wald AR | 29 |
| Pua | Jon | Sent | 33 |
| Putzi | Urs | Pany | 20 |
| Schmittner | Helmut | Sarntal IT | 10 |
| Schmittner | Albert | | 14 |
| Schorta | Carlo | Lü | 32 |
| Seiler-Gredig | Maria | Sils i. D. | 10 |
| Stuefer | Franz und Renate | Tramin IT | 25 |
| Tardy | Alfred | St. Martin d'Entraunes FR | 20 |
| Trepp-Catrina | Martin | Nufenen | 25 |
| Tumler | Helmut | Naturns | 29 |
| Tumler | Gertraud | Naturns | 24 |
| Tuor | Carli | Rabius | 30 |
| Venhoda | Gabriela | Birnbach | 15 |



Montage_Jahresbericht 2016.indd 28 09.05.2017 15:51:08

SAV

Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband
Société suisse d'économie alpestre
Società svizzera di economia alpestre

## Talon zur Anmeldung als Mitglied des SAV

Ich/Wir wünsche/n dem Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verband (SAV) beizutreten. Ich/Wir verpflichte/n mich/uns, den durch die Mitgliederversammlung festgelegten Jahresbeitrag zu bezahlen.

☐ Einzelmitglied Jahresbeitrag CHF 30.-

☐ Kollektivmitglied Jahresbeitrag ab CHF 50.-
(je nach Anzahl Mitgliedern)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-mail: _____

Anzahl Mitglieder (bei Kollektivmitglieder): _____

☐ Ich/Wir wünsche/n gleichzeitig ein Jahresabo der Zeitschrift MONTAGNA (CHF 80.-)

Ort / Datum: _____

Unterschrift: _____



Montage_Jahresbericht 2016.indd 3 09.05.2017 15:51:09

Montage_Jahresbericht 2016.indd 4 09.05.2017 15:51:09

Bitte frankieren

Affranchir s.v.p.

Herr Franz Furrer
Bresteneggstrasse 21
6460 Altdorf